

DELTA: MEHR WERKZEUGE, GEZIELTERE KÜHLMITTELZUFUHR, MEHR VOREINSTELLUNGEN...

Das Modu-Line-System, das von vier bekannten Werkzeugherstellern (Applitec, Utilis, Dieterle und Bimu) angeboten wird, öffnet sich nun der Maschinenreihe Delta von Tornos. Um mehr über diese wichtige Neuheit zu erfahren, sprach decomagazine mit François Champion, Verkaufsleiter bei Applitec in Moutier.



Das Modu-Line-System, das bereits für die meisten Drehautomaten mit beweglichem Spindelstock auf dem Markt erhältlich ist, ist ein Werkzeughaltersystem mit Werkzeugvoreinstellung zum einfachen und raschen Werkzeugwechsel. Es wird mit zwei Schrauben festgemacht und verfügt über ein Anschlagssystem. Die Steifigkeit wird durch das gezahnte Profil der Kontaktflächen gewährleistet. Dieses System wird von den vier Herstellern seit rund eineinhalb Jahren vertrieben und gemäss François Champion ist es schon von zahlreichen Drehmaschinenverwendern als Standard festgelegt worden.

decomagazine: Herr Champion, Sie zeigen sich sehr zufrieden mit dem Modu-Line-System und

Ihrer Zusammenarbeit mit den anderen Herstellern. Der Erfolg ist also garantiert?

François Champion: Die Nachfrage nach dem Modu-Line-System steigt kontinuierlich, so dass wir spüren, dass unser System bekannt ist und anerkannt wird.

dm: Denken Sie, dass die Tatsache, dass Sie vier Hersteller sind, die dieses System vertreiben, zusätzlich hilft?

FC: Absolut! Auch wenn ich von der Qualität und der Leistung der Applitec-Produkte überzeugt bin, bestätigt natürlich die Tatsache, dass das Modu-Line-System auch bei anderen Marken verfügbar ist, den Kunden, dass sie nicht von einem einzigen

Lieferanten abhängen. Dies ist eine zusätzliche Sicherheit für sie. Zudem sind die vier Hersteller, die das Modu-Line-System anbieten, Unternehmen, die die Kultur der spanabhebenden Bearbeitung, des Automatendrehens sowie der Präzision vollständig integriert haben.

dm: Welches sind die Vorteile dieses Systems?

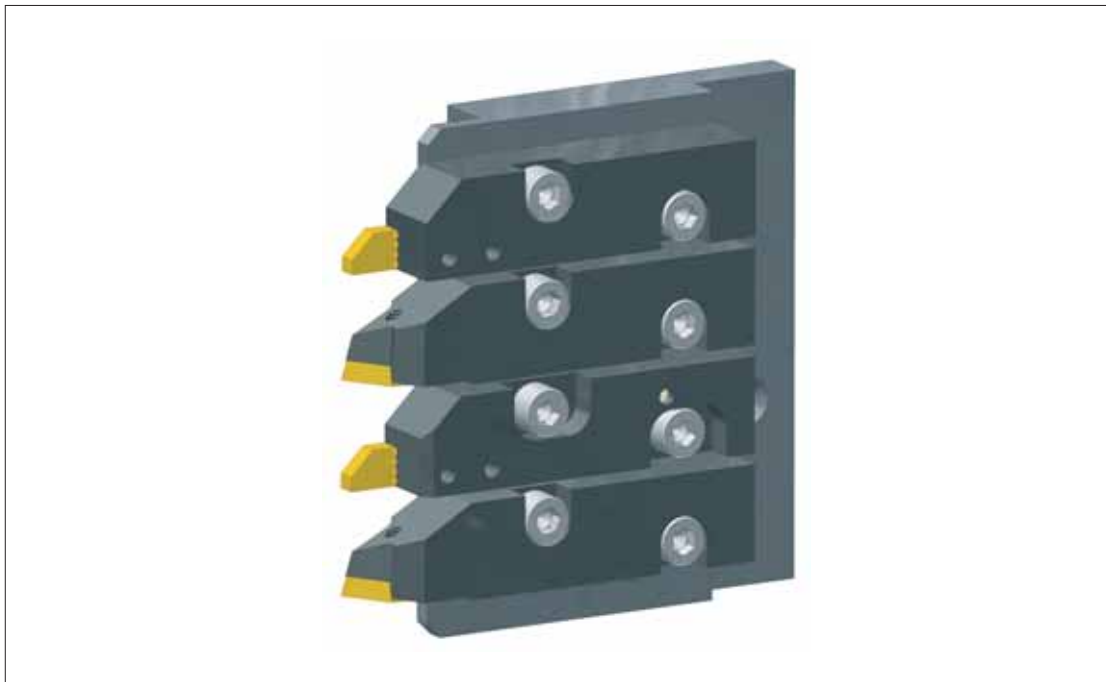
F.C: Wir bieten ein äusserst steifes Werkzeugsystem mit Stangen von 12/15 mm oder, bei den grösseren, von 16/16 mm.

Das System ermöglicht eine Erhöhung der Anzahl auf der Maschine verfügbaren Werkzeuge, der Platzbedarf ist sehr gering und in Bezug auf "Basis"-

F.C: Die neue Produktreihe der Delta-Maschinen erscheint äusserst vielversprechend. Unser Ziel besteht darin, das Modu-Line-System für alle auf dem Markt verbreitetsten Maschinen mit beweglichem Spindelstock anzubieten. Wir bieten dieses System bereits für alle Maschinen von Tornos und auch für Maschinen anderer Hersteller an.

dm: Welches waren die Herausforderungen bei Delta?

F.C: Wir wollten natürlich alle Vorteile des Systems aufrechterhalten, insbesondere auch deshalb, weil es sich hier um eine "einfache" Maschine handelt. Jeder kann das Modu-Line-System verstehen, denn



Lösungen können ein oder mehrere Positionen eingesparrt werden.

Ein weiterer wichtiger Vorteil ist die präzise Kühlmittelzufuhr. Wir richten den Präzisionsstrahl direkt auf die Stelle, wo er benötigt wird.

Ausserdem ist das Modu-Line-System voreinstellbar und dadurch gewährleisten wir unseren Kunden auch die Prozesssicherheit.

dm: Heute kündigen Sie die Lancierung des Modu-Line-Systems auf den Delta-Maschinen von Tornos an. Warum so rasch? Die Maschine ist eben erst auf dem Markt eingeführt worden...

die Werkzeughalter werden ganz einfach durch zwei Schrauben befestigt. Der auf den Kämme verfügbare Platz brachte uns dazu, neue Modu-Line-Werkzeughalter zu entwickeln. Da die Länge auf 85 mm beschränkt ist, entschieden wir uns dazu, die Werkzeughalter auf 20 mm (Querschnitt 16 x 20) zu vergrössern und dadurch über einen zusätzlichen Zahn für mehr Steifigkeit zu verfügen.

dm: Gibt es bei Delta besondere Vorteile mit dem Modu-Line-System?

F.C: In erster Linie die einfache und präzise Werkzeugpositionierung nach einem Wendepplattenwechsel. Dann die Voreinstellung, die Antwort auf

die Nachfrage vieler Benutzer gibt, und schliesslich die Erhöhung der Anzahl Werkzeuge. Auf dem vorderen Kamm können wir ein oder zwei zusätzliche Werkzeuge hinzufügen und auf dem hinteren ein zusätzliches.

Wie immer verfügen wir natürlich auch über die Möglichkeit, die Kühlmittelzufuhr genau dahin zu leiten, wo sie am meisten benötigt wird.

Wir bieten somit eine sehr flexible Lösung an. Der Kunde kann eine Applitec-Werkzeugplatte ober- oder unterhalb des vorderen Kamms oder auf dem hinteren Kamm montieren. Alle Kombinationen sind möglich. Damit wird dem Kunden auch eine gewisse Freiheit garantiert.

dm: Sie sprachen von Voreinstellung. Ist sie für diesen Maschinentyp auch wirklich nützlich?

F.C: Alles hängt von den Bedürfnissen des Kunden ab. Nehmen wir eine Werkstatt, die gut mit solchen einfachen Maschinen ausgestattet ist. Bei einer herkömmlichen Einrichtung rufen Sie für Ihr Werkzeug eine "Einrichtposition" auf und der Werkzeughalter verschiebt sich auf der Stange. Mit Auge und Hand versuchen Sie, das Werkzeug richtig einzusetzen und müssen dabei natürlich darauf achten, dass Sie die Schneidkante nicht verletzen. Das ist schon etwas umständlich.

Mit dem Modu-Line-System lösen Sie, nachdem Ihre Werkzeuge voreingestellt sind, zwei Schrauben, setzen das neue Werkzeug ein und drehen die Schrauben wieder fest. Das ist alles. Noch besser: Beim Wendeplattenwechsel, genügt es schon, das Werkzeug herauszunehmen, die Wendeplatte auszuwechseln und das Werkzeug wieder einzusetzen. Es wird ganz einfach und präzise wieder positioniert. Dadurch ist in der Produktion eine grosse Sicherheit gewährleistet.

dm: Welche Werkzeugtypen bieten Sie an?

F.C: Wir bieten alle ISO-Typen und unsere Applitec-Wendeplatten an und unsere Partner machen das genauso. Somit sind mit dem Modu-Line-System alle Dreh- und Abstechwerkzeuge ISO, Utilis, Applitec, Dieterle und Bimu erhältlich. Der Kunde kann je nach

seiner Bevorzugung, seinen Beziehungen oder ganz einfach dem nächsten Vertriebsort frei wählen.

dm: Sie erwähnten auch das Auswechseln von Wendeplatten, ist das auch ein Modu-Line-Standard?

F.C: Nein, denn jeder Hersteller hat sein eigenes System zur Befestigung der Wendeplatten. Applitec, zum Beispiel, verwendet das patentierte System für den Werkzeugtyp 700. Dieses verfügt über eine Positionierung mit einer sehr steifen, verschobenen Verzahnung (wir gehen in einer nächsten Ausgabe von **decomagazine** näher darauf ein).

dm: Kommen wir wieder auf Delta zurück. Ab wann werden Ihre Werkzeuge für diese Maschine erhältlich sein?

F.C: Unsere Werkzeuge werden ab Oktober 2008 auf dem Markt verfügbar sein, das heisst, sie werden gleichzeitig wie die ersten Delta-Maschinen lieferbar sein.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich ganz einfach an Applitec unter folgender Adresse:

Applitec Moutier SA
Ch. Nicolas-Junker 2
Ch-2740 Moutier
Tel. +41 (0)32 494 60 20
Fax +41 (0)32 493 42 60
info@applitec-tools.com
www.applitec-tools.com